

# Wohnen in der Schule rückt näher

In der ehemaligen Schule Goldlauter läuft der Umbau auf Hochtouren. Bis zum Spätsommer sollen die altersgerechten Wohnungen fertig sein, die fast alle bereits vergeben sind.

Von Caroline Berthot

**Goldlauter-Heidersbach** – Seit gut zehn Monaten wird nun an der ehemaligen Grundschule in Goldlauter gebaut. Sie wandelt sich Stück für Stück vom Schulgebäude zum altersgerechten Wohnobjekt. Äußerlich hat sich schon einiges getan, im Inneren laufen derzeit die Arbeiten auf Hochtouren. Denn zum Spätsommer dieses Jahres sollen die hier aus einstigen Klassenzimmern geschaffenen zwölf Wohnungen und zwei Wohngruppen bezogen werden. Die meisten Mieter stehen schon fest.

## Fast alles schon vermietet

Von den insgesamt zwölf Ein- und Zweiraumwohnungen, die in der ehemaligen Schule im Entstehen sind, hat die AWO Thüringen als Betreiber des Projekts bereits zehn ver-

Dass vor allem älteren Einheimischen diese Form des Wohnens zugeht, war eines der Hauptanliegen des Ortsteilrats gewesen. Die restlichen Interessenten stehen nun auf einer Warteliste.

## Auch was für Jüngere

Noch nicht belegt sind hingegen zwei größere Wohnungen in dem Objekt mit Baujahr 1983. Sie befinden sich im hinteren Teil des Gebäudes, haben 81 beziehungsweise 67 Quadratmeter, zum Teil auch eine Loggia, und liegen im zweiten Obergeschoss. Doch es gibt einen **Wermutstropfen**: Sie haben keinen Fahrstuhl, sind nur über die Treppe zu erreichen. „Die Wohnungen eignen sich daher nur für Interessenten, die gut zu Fuß sind“, sagt Birgit Bauer. Hier könnten durchaus auch Jüngere einziehen. Die Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, Arzt, Apotheke und Busanbindung sieht die AWO-Mitarbeiterin nicht nur für Senioren als Pluspunkte.

Insgesamt geht es bei dem Projekt aber schon um altersgerechtes Wohnen. Das zeigt sich auch am Gemeinschaftsraum, den es im Untergeschoss geben wird, und in dem die AWO den Mietern diverse Aktivitäten und Beschäftigungen anbieten

Wohngruppen noch nicht fertig gestellt, und einen Einzug in eine Demenz-WG plane man ja auch nicht so wie einen normalen Umzug, meint Birgit Bauer. Interessenten können sich jederzeit an sie wenden unter ☎ 03681/3977817.

Bis zum Einzug im August, spätestens September, bleibt ja auch noch etwas Zeit. Momentan geht es beim Innenausbau flott voran: An Decken und Böden wird gearbeitet, die Maler und die Elektriker sind im Einsatz, auch Sanitär und Heizung werden

derzeit installiert – in verschiedenen Etappen und an verschiedenen Stellen des Objekts, das nach seiner Fertigstellung neben der Döllbergschule bereits das zweite altersgerechte Wohnprojekt der AWO in einer ehemaligen Schule in Suhl sein wird.



Dass die Wohnungen hell werden, zeigt sich schon beim noch laufenden Umbau.

geben können. Dass das Interesse an den meist barrierefreien Wohnungen mitten im Zentrum des Orts groß ist, war schon vor Baubeginn unter anderem im Ortsteilrat deutlich geworden. „Wir hatten rund 50 Bewerbungen für die Wohnungen“, erzählt AWO-Mitarbeiterin Birgit Bauer, die für das Projekt verantwortlich ist. Der Bedarf an altersgerechtem Wohnen in Goldlauter-Heidersbach ist also offensichtlich da.

Aus dem großen Stapel an Bewerbungen galt es nun, ein Dutzend Mieter auszuwählen. Die Wohnungen gingen vor allem an Senioren aus Goldlauter-Heidersbach, aber auch an Menschen, die Verbindungen zu dem Ort haben, deren Kinder oder Enkel beispielsweise hier wohnen.

wird. Auch zusätzliche, individuell zu vereinbarende Dienste wie Essensversorgung, Hauswirtschaft und Einkauf zielen auf eine ältere Klientel ab.

## WGs für Demenzkranke

Ausschließlich für Senioren und im Speziellen für Demenzerkrankte sind die beiden Wohngruppen mit je acht Plätzen gedacht, die im zweiten Obergeschoss entstehen. Für diese WGs, die rund um die Uhr betreut werden, wird die AWO zusätzliches Personal einstellen, je nach Auslastung und Betreuungsaufwand. Denn für die Wohngruppen gibt es zwar bereits eine handvoll Interessenten, aber auch noch freie Plätze. Das bereitet den Verantwortlichen aber keine Sorgen. Immerhin seien die

ANZEIGE

## WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS

# MÖGLICHE BRANDGEFAHR

BEI GESCHIRRSPÜLERN DER MARKEN



**BOSCH**



**SIEMENS**

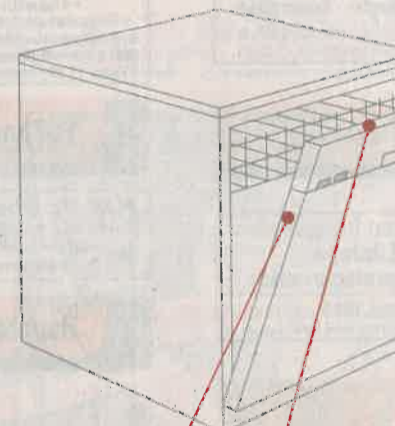
**Constructa**

**JUNKER+RUH**

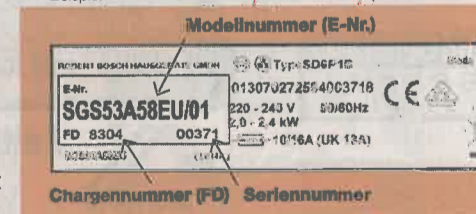
## Bitte überprüfen Sie Ihren Geschirrspüler

Nur eine begrenzte Anzahl von Geschirrspülern, die zwischen 1999 und 2005 hergestellt worden sind, ist betroffen. Mit folgenden Maßnahmen überprüfen ob Ihr Geschirrspüler betroffen ist:

- 1 Notieren Sie sich die Marke, die Modellnummer, die Chargennummer und die Seriennummer, die sich auf dem Typenschild in der Tür des Geschirrspülers befinden (siehe Abbildung rechts).
- 2 Überprüfen Sie dann auf [www.dishcareaction.de](http://www.dishcareaction.de), ob Ihr Modell betroffen ist. Sie können auch unter der gebührenfreien Nummer **00800-190 819 08** oder **0800-906 010 0** anrufen, wenn Sie weitere Hilfe benötigen. Über diese beiden Kontaktmöglichkeiten erfahren Sie auch, welche Lösungen wir Ihnen anbieten.



Beispiel



### Bitte beachten Sie:

Als Vorsichtsmaßnahme empfehlen wir, betroffene Geräte nur unter Aufsicht zu benutzen, d.h. es sollte jemand im Haus sein, wenn der Geschirrspüler in Betrieb ist. Betroffene Geräte sollten insbesondere nicht nachts benutzt werden, wenn Sie schlafen.

Wir entschuldigen uns für etwaige Unannehmlichkeiten, die Ihnen durch diese freiwillige Sicherheitsmaßnahme entstehen können, und danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe. Wenn Sie Schwierigkeiten haben, zu überprüfen, ob Ihr Geschirrspüler betroffen ist, oder wenn Sie weitere Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte über die Internetseite oder rufen Sie uns unter der gebührenfreien Nummer an.

[www.dishcareaction.de](http://www.dishcareaction.de)

Tel.-Nr. **00800-190 819 08** oder **0800-906 010 0**